

## Hartleben, Otto Erich: Hier ist das Land. So rudert denn den Kahn zurück (1897)

1 Hier ist das Land. So rudert denn den Kahn zurück  
2 und meldet den Gefährten: Ich betrat mein Reich,  
3 als Fürsten sehen sie mich wieder, oder nie. –  
4 Was steht ihr noch und zaudert? Lasst mich nun allein,  
5 allein mit meinem guten Schwert und meinem Ross –  
6 nun werb ich in der Fremde mir die eigne Schaar.  
7 Lebt wohl! Dem wandelbaren Meere kehr ich heut  
8 den Rücken zu, mein Auge sucht die Burgen auf,  
9 in deren Mauern sich der Feige sicher fühlt.  
10 Mein Auge sucht am Horizonte seinen Feind.

11 Der Huftritt meines Rosses klingt an morsch Gebein,  
12 an Menschenschädel – mich zu schrecken sind sie wohl  
13 vom Schicksal auf des Reiches Schwelle ausgestreut?  
14 Zerstampfe sie, mein Schwarzer, stampfe über sie hinweg:  
15 Sie waren nicht, der ich bin – darum fielen sie.

(Textopus: Hier ist das Land. So rudert denn den Kahn zurück. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)